



Wahlen, Proteste, Corona – wie steht es um die Demokratie in der Nachbarschaft der EU? Eine Bestandsaufnahme für den Osten

24. September 2020, 12.30 – 13.30 Uhr
Online-Expertengespräch über ZOOM
B70-240920-2W

Ob Proteste in Armenien, im Libanon oder zuletzt in Belarus: Insbesondere Wahlfälschung und Korruption trieben in den letzten Jahren häufig die Menschen in der Europäischen Nachbarschaft auf die Straße. Sie erinnern uns so daran, dass Sie nicht in demokratischen Rechtsstaaten leben. Neben Korruption und Willkür gibt es vielerorts aber auch mehr oder minder erfolgreiche Reformbemühungen und zuletzt haben Wahlen neue Gesichter in die Präsidentenpaläste und Parlamente gebracht. Wie schlagen sich die Neuen bisher und was dürfen wir von ihnen erwarten? Neben dem Auftreten des Kremls und dem wachsenden Einfluss Chinas trat dieses Jahr die Corona-Pandemie als Herausforderung für Erhalt und Förderung von

Programm

Politisches Bildungsforum Baden-Württemberg Landesbüro Stuttgart

Demokratie in Europas Nachbarschaft hinzu. Nutzten die Autokraten in der Region die Pandemie erfolgreich zum Ausbau ihrer Macht oder droht ihnen Instabilität und Ungemach wegen der globalen ökonomischen Folgen? Und werden die Demokraten und Reformer in Europas Nachbarschaft das Erreichte über die Pandemie retten können? Seite 2/3

Anlässlich des von der UN ausgerufenen internationalen Tages der Demokratie werden wir uns daher den Fragen widmen, wie es in Zeiten von Corona um die Demokratie östlich der EU bestellt ist, auf welche Entwicklungen wir uns einstellen müssen und welche Spielräume Deutschland und die EU haben und künftig haben werden.

Dr. Rolf Frankenberger (Universität Tübingen), Sprecher des Arbeitskreises „Vergleichende Diktatur- und Extremismusforschung“ der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft und Osteuropaexperte, sowie Dr. Thomas Schrapel, Leiter des Regionalprogramms Politischer Dialog Südkaukasus mit den Auslandsbüros in Tiflis und Jerewan ihre Einschätzungen der politischen Entwicklungen in den Ländern der Europäischen Nachbarschaftspolitik mit uns teilen.

Die Veranstaltung wird online via Zoom stattfinden. Die Teilnahme ist kostenlos. Melden Sie sich bitte vorab auf unserer Website für die Veranstaltung an. Der Link zur Veranstaltung wird Ihnen rechtzeitig vor der Veranstaltung zugeschickt werden.

Donnerstag, 24. September 2020

12.30 Uhr	Begrüßung, Vorstellung und Ablauf
12.35 – 12.40 Uhr	Impuls von Dr. Rolf Frankenberger
12.40 – 12.45 Uhr	Impuls von Dr. Thomas Schrapel
Ab 12.45 Uhr	Diskussion
13.30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Programmänderungen vorbehalten

Programm

**Politisches Bildungsforum Baden-Württemberg
Landesbüro Stuttgart**

Referenten: Dr. Rolf Frankenberger
Dr. Thomas Schrapel

Seite 3/3

Konzeption: Michel Salzer
Referent

Tagungsleitung: N.N.
Michel Salzer

Tagungsbeitrag: entfällt

Organisation: Denise Alpaslan
Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
Sekretariat/Sachbearbeitung
Lange Straße 51, 70174 Stuttgart
T +49 711 / 870309-50
F +49 711 / 870309-55
denise.alpaslan@kas.de

Veranstaltungsstätte: ZOOM (die Einwahldaten erhalten Sie rechtzeitig nach der Anmeldung)

Feedback: kas-bw@kas.de oder feedback-pb@kas.de



Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial zeitlich unbegrenzt sowohl im Online- als auch Printformat für Zwecke der Presse und Öffentlichkeitsarbeit verwenden darf.

Ihre persönlichen Daten werden gemäß Datenschutzgrundverordnung verarbeitet. Ihre Daten werden im Rahmen unserer Veranstaltungsorganisation genutzt. Dieser Nutzung stimmen Sie mit Ihrer Anmeldung zu. Weitere Informationen zum Datenschutz können Sie unter www.kas.de einsehen.

Anmeldung telefonisch unter Tel: 0711-870309-50, online über www.kas.de/bw oder per E-Mail an kas-bw@kas.de